



Konzeption Fernlernen an der Stöckachscheule

Richtlinien aus dem Kultusministerium

Konkretisierung an der Stöckachscheule

Allgemeines

Auch der Fernunterricht unterliegt der **SCHULPFLICHT!**

→ Eine Teilnahme ist verpflichtend.

Es gibt definierte Zeiten über Beginn und Ende des Schultags.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu den jeweiligen Unterrichtszeiten erreichbar sein.

Es erfolgt ggf. eine Kontrolle der Anwesenheit

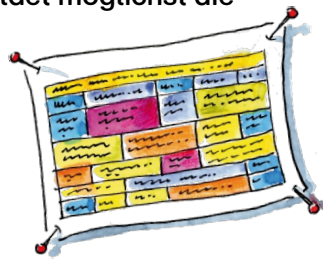
Fernunterricht bedeutet auch für die Schülerinnen und Schüler der Stöckachscheule Schulpflicht. Die Kinder sind deshalb zu den Unterrichtszeiten erreichbar.

Die Unterrichtszeiten im Fernunterricht der Stöckachscheule sind von 8.20 Uhr bis 11.50 Uhr.



Struktur und Umfang

Der Fernunterricht bildet möglichst die Stundentafel ab.



Aufgaben in einem Wochenplan werden entsprechend dem Stundenplan der Klassen verteilt. Jedoch können die Abfolge und auch die Anzahl modifiziert werden.

An jedem Tag müssen Aufgaben für Deutsch und Mathematik erarbeitet werden (außer dieses Fach ist im Stundenplan des Tages nicht vorgesehen).

Zusätzlich können – sofern passend – Aufgaben in Sachunterricht, Musik, Englisch, BK/TW, BSS und Religion hinzukommen.

Die zu erledigenden Aufgaben erhalten die SchülerInnen in Form eines strukturierten Wochenplans. Falls die Aufgaben des Wochenplans bestimmten Tagen zugeordnet sind, dient dies der Orientierung.

In den Wochenplänen gibt es Pflicht- und Zusatzaufgaben. Zusatzaufgaben sind ein freiwilliges **ANGEBOT**.

Die Aufgabenstellungen erfolgen aus Arbeitsheften und – wo nötig – auf Arbeitsblättern. Arbeitshefte und Bücher befinden sich deshalb dauerhaft im Schulranzen.

Dokumentation

Thema und Inhalte des Fernunterrichts werden von den LehrerInnen dokumentiert



Die Dokumentation erfolgt im Tagebuch. Die übermittelten Aufgaben für einzelne SchülerInnen im Fernunterricht werden dabei farblich gekennzeichnet.



Kommunikation

Es gibt eine regelmäßige Kommunikation zwischen Schule und Schüler/Schülerin.

Die Aufgaben kommen mindestens 1x pro Woche, möglichst koordiniert über eine Lehrperson. Es erfolgt eine regelmäßige Aufgabenverteilung, die Aufgaben werden angemessen verteilt.

Es besteht ein fixer Kontakt zwischen Schule und SchülerInnen, um sich auszutauschen, Fragen zu beantworten und die Lernenden zu informieren.

Regelmäßig erfolgt eine Rückgabe von erledigten Aufgaben der Schüler und Schülerinnen.

Die SchülerInnen erhalten ein regelmäßiges Feedback zu den erledigten Aufgaben.



Die Wochenpläne kommen in der Regel 1x pro Woche. Sie werden per Mail verschickt.

Die (Klassen)LehrerInnen koordinieren und verschicken die Wochenpläne.

Die Kontaktaufnahme mit der Schule erfolgt regelmäßig z.B. per Telefon, Mail...

Bei temporärem, kurzfristigem Fernunterricht werden die Aufgaben bei der Rückkehr in den Präsenzunterricht abgegeben bzw. gesichtet.

Bei längerfristiger Schließung werden festgelegte Aufgaben per Mail abgegeben. (Scan, Foto,...) Ist eine digitale Abgabe nicht möglich, werden die Aufgaben in einem Briefumschlag mit dem Namen der Lehrperson sowie des Kindes in der Schule in den Briefkasten geworfen.

Die LehrerInnen sichten die zurückgegebenen Arbeiten der Kinder und geben möglichst oft eine Rückmeldung.

Um der Chancengleichheit Rechnung zu tragen findet kein Unterricht über eine Online-Plattform statt. Unverbindliche Treffen über eine Online-Plattform können von Mitarbeitern der Schule unregelmäßig und unverbindlich angeboten werden.

Leistungsfeststellung

Alle Leistungen, auch die aus dem Fernunterricht, können grundsätzlich in die Leistungsfeststellung einbezogen werden.

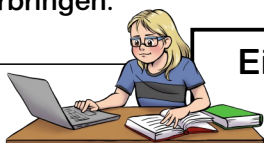
Mündliche Leistungen sind auch im Fernunterricht möglich. Schriftliche Leistungen sind aus Gründen der Chancengleichheit nur in Präsenz zu erbringen.

Behandelte Inhalte aus dem Fernunterricht können schriftlich und / oder mündlich abgefragt werden.

Schriftliche Klassenarbeiten werden nur in Präsenz geschrieben.



Einzelne SchülerInnen, die dauerhaft im Fernunterricht sind



Die Struktur des Unterrichts für diese Kinder wird von der Schule organisiert. Kinder bekommen eine für sie zuständige Lehrperson zugeteilt. Diese koordiniert die Aufgaben, gibt den Wochenplan aus und hält den Kontakt zu diesen Schülerinnen. Es ist ein täglicher Kontakt möglich.

Die jeweilige Klassenlehrerin / Klassenlehrer koordiniert die Aufgabenvermittlung und -verteilung für die SchülerInnen der eigenen Klasse. Die jeweiligen Fachlehrer stellen die Aufgaben für ihr Fach und sichten die Rückläufe und geben Rückmeldung.